

Wissenswertes rund um Michel



- Im schwedischen Original heißt Michel »Emik«, auf Deutsch wurde der Name geändert, da es mit »Emil und die Detektive« von Erich Kästner bereits eine gleichnamige bekannte Kinderbuchfigur gab.

- »Willst du wissen, was Michel aus Lönneberga mal gemacht hat?« fragte Astrid Lindgren ihren Enkel Karl-Johan um ihn zu beruhigen, als er aus voller Kehle schrie. Sein Geschrei verstummte, weil er natürlich mehr erfahren wollte – das war die Geburtsstunde für Michel aus Lönneberga.

- Immer wenn Michel Unfug treibt, sperrt sein Vater ihn in den Schuppen, wo Michel sich die Zeit vertreibt, indem er Holzmännchen schnitzt. Weil Michel so ein Lausejunge ist, kommt dabei allerhand zusammen – insgesamt 369 Holzmännchen (übrig geblieben sind allerdings nur 368, eines hat Michels Mama in den Johannisbeerbüschen vergraben, weil es dem Pastor so ähnlich sah).

- Von allen Figuren, die Astrid Lindgren erdacht hat, war Michel ihre liebste.



- Bis heute wurde Michel in 53 Sprachen übersetzt, weltweit haben sich die Bücher über 30 Millionen Mal verkauft.

- In den Michel-Geschichten ließ Astrid Lindgren die Atmosphäre ihrer eigenen Kindheit in Vimmerby wiederaufleben.

- Den Ort Lönneberga gibt es wirklich, er liegt nicht weit von Vimmerby entfernt, wo Astrid Lindgren aufgewachsen ist.

- Der aus den Verfilmungen bekannte Katthult-Hof, Michels Zuhause, heißt eigentlich Gibberys Gård und befindet sich in der Nähe von Vimmerby. Der echte småländische Bauernhof aus dem 19. Jahrhundert sieht noch genauso aus und kann besichtigt werden.

- Viele Kindheitserinnerungen von Astrid Lindgrens Vater sind in die Michel-Geschichten eingeflossen.

